



FÜR LEHRKRÄFTE

Handreichung zur Werkrealschulabschlussprüfung

Schuljahr 2021/2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

VORWORT	3
1 PRÜFUNGSFACH DEUTSCH	4
1.1 Zeitlicher Umfang und Aufbau der Prüfung	4
1.2 Hinweise zur Durchführung der Prüfung	4
1.3 Hinweise zur Korrektur und Bewertung der Prüfungsaufgaben	5
1.4 Bewertungsschlüssel	6
2 PRÜFUNGSFACH MATHEMATIK	7
2.1 Zeitlicher Umfang und Aufbau der Prüfung	7
2.2 Hinweise zur Durchführung der Prüfung	7
2.3 Hinweise zur Korrektur und Bewertung der Prüfungsaufgaben	8
2.4 Bewertungsschlüssel	9
3 PRÜFUNGSFACH ENGLISCH	10
3.1. Zeitlicher Umfang und Aufbau der schriftlichen Prüfung	10
3.2 Hinweise zur Durchführung der Prüfung	10
3.3 Hinweise zur Korrektur und Bewertung der Prüfungsaufgaben	11
3.4 Bewertungsschlüssel	13
4 KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG IM FACH ENGLISCH	14
4.1 Bewertung der Leistung in der Kommunikationsprüfung	14
4.2 Bewertungsschlüssel	15
5 WAHLPFLICHTFÄCHER AES UND TECHNIK	16
5.1 ALLTAGSKULTUR, ERNÄHRUNG, SOZIALES (AES)	16
5.1.1 Zeitlicher Umfang und Aufbau der schriftlichen Prüfung	16
5.1.2 Bewertungsschlüssel	17
5.1.3 Zeitlicher Umfang und Aufbau der praktischen Prüfung	18
5.1.4 Hinweise zur Bewertung des praktischen Teils und des Prüfungsgesprächs	19
5.1.5 Bewertungsschlüssel	20
5.2 TECHNIK	21
5.2.1 Zeitlicher Umfang und Aufbau der schriftlichen Prüfung	21
5.2.2 Bewertungsschlüssel	22
5.2.3 Zeitlicher Umfang und Aufbau der praktischen Prüfung	22
5.2.4 Bewertungsschlüssel	25
6 ERMITTLUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES	26
7 ANLAGEN	27

HANDREICHUNG ZUR WERKREALSCHULABSCHLUSSPRÜFUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nachfolgenden Ausführungen zur Werkreal-
schulabschlussprüfung geben einen zusammenfas-
senden Überblick über Aufbau und Korrektur der
schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch,
Englisch, Mathematik und in den Wahlpflicht-
fächern Alltagskultur, Ernährung, Soziales bzw.
Technik.

Darüber hinaus erhalten Sie sowohl Informationen
als auch Bewertungsraster zur Abnahme der nicht-
schriftlichen Prüfungsteile innerhalb der Werkreal-
schulabschlussprüfung.

Die vorliegende Handreichung bildet die Durch-
führung der Werkrealschulabschlussprüfung im

Schuljahr 2021/2022 ab und ist in dieser Fassung
vorerst nur für das Schuljahr 2021/2022 gültig. Über
Neuerungen bzw. Änderungen im Prüfungsablauf
für den folgenden Prüfungsturnus werden Sie zeit-
nah informiert.

An den Prüfungstagen der einzelnen Fächer er-
halten die Lehrkräfte mit den Prüfungsaufgaben
Lösungen bzw. Lösungsvorschläge für die Korrektur
der Prüfungsarbeiten.

Diese Information ist nur für den Dienstgebrauch.
Eine Veröffentlichung ist nicht zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Hartmann

Ministerialrat, Leiter des Referats Hauptschulen, Werkrealschulen, Ganztagschulen

1 Prüfungsfach Deutsch

1.1 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER PRÜFUNG

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch besteht aus einem **Pflichtteil (A1 und A2)** und einem **Wahlteil B**. Im **Pflichtteil A2** werden zwei produktive Schreibaufgaben zur Verfügung gestellt. Die Fachlehrkraft wählt davon eine aus, die von den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten ist. Im **Wahlteil B** wählt die Schülerin bzw. der Schüler eine der drei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.

Werkrealschulabschlussprüfung Deutsch			
Zeit	240 Minuten		
Gesamtpunktzahl	100 Punkte	50 Punkte für Teil A 50 Punkte für Teil B	
Prüfungsteile	Aufgabenteil/Format	Aufgabenstellung	Hilfsmittel
	Teil A1 – Pflichtteil: (25 Punkte) Sachtext	Aufgaben zum Textverständnis sowie zum Sprachgebrauch	<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibwörterbuch
	Teil A2 – Pflichtteil: (25 Punkte) Lektüre	Aufgaben zum Textverständnis sowie eine produktive Schreibaufgabe (z. B. Brief, Tagebucheintrag, Rede, Dialog, ...)	<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibwörterbuch Lektüre Hanna Jansen: „Herzsteine“ oder Gottfried Keller: „Kleider machen Leute“ Textverarbeitungsprogramm ohne Rechtschreibprogramm
	Teil B – Wahlteil: (50 Punkte) Textgebundene dialektische Erörterung oder Textbeschreibung Lyrik oder Textbeschreibung Prosa	Schreibaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibwörterbuch Textverarbeitungsprogramm ohne Rechtschreibprogramm

Tabelle 1: Aufbau und zeitlicher Umfang der schriftlichen Prüfung im Fach Deutsch

1.2 HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

- **Arbeitszeit:** 240 Minuten – einschließlich Lesezeit
- **Hilfsmittel:**
 - auf handschriftliche Notizen geprüftes Rechtschreibwörterbuch
 - Im Unterricht der Prüfungsklasse eingeführte Ausgabe der vorgeschriebenen Ganzschrift, die auf lose Einlegeblätter, Lesezeichen und Haftnotizen geprüft wurde.
 - Schreibaufgabe Teil A2 und Teil B: es darf auch ein Textverarbeitungsprogramm verwendet werden, sofern dies an der Schule organisatorisch möglich und die Aufsichtspflicht gewährleistet ist. Es darf kein Rechtschreibprogramm verwendet werden.

1.3 HINWEISE ZUR KORREKTUR UND BEWERTUNG DER PRÜFUNGSAUFGABEN

- Es dürfen nur die Ausführungen und Lösungen gewertet werden, die auf gesonderten Papierbögen notiert sind.
- Halbe Punkte können vergeben werden, sofern nicht anders vermerkt. Ausschließlich die Inhalte, die in den Prüfungsaufgaben abgefragt wurden, sind Gegenstand der Bewertung.
- Die Rechtschreibung erfährt nur bei der produktiven Schreibaufgabe im **Teil A2** (für mangelhafte Rechtschreibung, welche die Lesbarkeit stark beeinträchtigt, sind pro Fehlerwort 0,5 Punkte, jedoch höchstens 3 Punkte abzugsfähig) und beim **Teil B** (siehe Tabelle 2: Rechtschreibschlüssel) eine Wertung.
- Im **Teil A2** muss die produktive Schreibaufgabe mindestens 150 Wörter umfassen.

Die Punkte für die Rechtschreibung sind nach folgender Tabelle zu vergeben:

Fehleranteil	Punkte	Fehleranteil	Punkte
bis 2 %	5,0 P.	bis 8 %	2,0 P.
bis 3 %	4,5 P.	bis 9 %	1,5 P.
bis 4 %	4,0 P.	bis 10 %	1,0 P.
bis 5 %	3,5 P.	bis 11 %	0,5 P.
bis 6 %	3,0 P.	> 12 %	0 P.
bis 7 %	2,5 P.		

Tabelle 2: Rechtschreibbewertungsschlüssel Teil B

Wahlteil B

Eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema und den Texten muss erkennbar sein.

Wird das Thema inhaltlich nicht bearbeitet, dürfen keine Punkte vergeben werden.

Für die Bewertung ist folgender Bewertungsschlüssel anzuwenden:

Inhalt	25 Punkte
Sprache	15 Punkte
Aufbau/Form	5 Punkte
Rechtschreibung	5 Punkte
Gesamtpunktzahl	50 Punkte

Tabelle 3: Bewertungsschlüssel Wahlteil B

Die folgenden Bewertungskriterien gelten für alle Aufgabenbereiche des **Wahlteils B** (Erörterung, Textbeschreibung Lyrik, Textbeschreibung Prosa):

	Textgebundene dialektische Erörterung	Texte beschreiben: Lyrik/Prosa
Struktur, Inhalt und Sprache	Bewertungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss • sinnvolle Überleitung zwischen den Abschnitten • deutlicher, nachvollziehbarer Bezug zur Aufgabenstellung • Beachtung der verlangten Unterpunkte • eigenständige Ergänzungen, z. B. anschauliches Einbeziehen eigener Erfahrungen • Stil (Wortwahl, Satzbau, sprachliche Mittel) • Grammatik (Beachtung von Tempus, Kasus) • Zeichensetzung • Rechtschreibung: Alle Rechtschreibfehler sind zu zählen (Ausnahme: Wiederholung – Wortstamm ist hierbei als Regulativ zu sehen) 	
	Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> • Nennung des Themas, Textsorte, Titel, Autor/in, Erscheinungsdatum, Quellenangaben 	Einleitung <ul style="list-style-type: none"> • Einleitungssatz (Autor/in, Quelle, Textsorte, Thema) • gekürzte Wiedergabe des Inhalts
	Hauptteil <ul style="list-style-type: none"> • Antithese-These, steigende Anordnung der Argumente • Verknüpfung von Behauptung, Begründung und Beispiel 	Hauptteil <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Interpretation der einzelnen Strophen (Lyrik) • Verwendung sprachlicher Bilder • Nennung sprachlicher Mittel (Stilmittel)
	Schluss <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Argumente • Ausblick, Appell 	Schluss <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme, Intentionen von Autor/in und Text

Tabelle 4: Bewertungskriterien Wahlteil B – schriftliche Prüfung Deutsch

1.4 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Bei der Prüfung können maximal 100 Punkte erreicht werden.

Die Punkte aus allen Prüfungsteilen werden addiert und die Note nach folgendem Bewertungsschlüssel ermittelt:

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
100	1,0	75,5–74,0	2,3	48,5–47,0	3,6	22,0–20,5	4,9
99,5–98,5	1,1	73,5–72,0	2,4	46,5–45,0	3,7	20,0–18,5	5,0
98,0–96,5	1,2	71,5–70,0	2,5	44,5–43,0	3,8	18,0–16,0	5,1
96,0–94,5	1,3	69,5–68,0	2,6	42,5–41,0	3,9	15,5–14,0	5,2
94,0–92,5	1,4	67,5–65,5	2,7	40,5–39,0	4,0	13,5–12,0	5,3
92,0–90,5	1,5	65,0–63,5	2,8	38,5–37,0	4,1	11,5–10,0	5,4
90,0–88,5	1,6	63,0–61,5	2,9	36,5–35,0	4,2	9,5–8,0	5,5
88,0–86,5	1,7	61,0–59,5	3,0	34,5–32,5	4,3	7,5–6,0	5,6
86,0–84,5	1,8	59,0–57,5	3,1	32,0–30,5	4,4	5,5–4,0	5,7
84,0–82,0	1,9	57,0–55,5	3,2	30,0–28,5	4,5	3,5–2,0	5,8
81,5–80,0	2,0	55,0–53,5	3,3	28,0–26,5	4,6	1,5–0,5	5,9
79,5–78,0	2,1	53,0–51,5	3,4	26,0–24,5	4,7	0	6,0
77,5–76,0	2,2	51,0–49,0	3,5	24,0–22,5	4,8		

Tabelle 5: Bewertungsschlüssel der schriftlichen Prüfung im Fach Deutsch

2 Prüfungsfach Mathematik

2.1 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER PRÜFUNG

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Mathematik besteht aus **zwei Pflichtteilen (Teil A1 und Teil A2)** und **einem Wahlteil (Teil B)**. Im **Wahlteil (Teil B)** werden vier Aufgaben zur Verfügung gestellt, von denen die Fachlehrkraft drei auswählt und den Schülerinnen und Schülern vorlegt. Von den Schülerinnen und Schülern sind zwei der drei ausgewählten Aufgaben zu bearbeiten.

Werkrealschulabschlussprüfung Mathematik			
Zeit	210 Minuten		
Gesamtpunktzahl	50 Punkte	10 Punkte für Teil A1 je 20 Punkte für Teil A2 und Teil B	
Prüfungsteile	Aufgabenteil/Format	Aufgabenstellung	Hilfsmittel
	Teil A1: 45 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil A1 – Pflichtteil: (10 Punkte)	10 Pflichtaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichengeräte (Geodreieck, Parabelschablone und Zirkel)
	20-minütige Pause		
	Teil A2 und Teil B: 165 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil A2 – Pflichtteil: (20 Punkte)	8 Pflichtaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichengeräte • wissenschaftlicher, nicht programmierbarer Taschenrechner¹ • Formelsammlung
	Teil B – Wahlteil: (20 Punkte)	drei Wahlaufgaben mit Aufgabenteil a) und b)	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichengeräte • wissenschaftlicher, nicht programmierbarer Taschenrechner¹ • Formelsammlung

Tabelle 6: Aufbau und zeitlicher Umfang der schriftlichen Prüfung im Fach Mathematik


¹ Anforderungen an den Funktionsumfang s.

<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Taschenrechner+in+Pruefungen>

2.2 HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

- **Arbeitszeit:** 210 Minuten insgesamt, davon 45 Minuten für den Prüfungsteil A1 und 165 Minuten für die Prüfungsteile A2 und B.
- Nach dem Pflichtteil A1 erfolgt eine 20-minütige Pause.

2.3 HINWEISE ZUR KORREKTUR UND BEWERTUNG DER PRÜFUNGSAUFGABEN

- Die Prüfungsaufgaben sind auf gesonderten Papierbögen zu bearbeiten, sofern nicht anders vermerkt.
- Nach jedem der beiden Prüfungsteile (A1 und A2/B) sind die Aufgabenblätter, Lösungsblätter und das Konzeptpapier (gesonderte Papierbögen) abzugeben.
- Aufgaben, die mit diesem Schreibsymbol  versehen sind, dürfen direkt auf dem Aufgabenblatt gelöst werden und auch Abbildungen auf den Aufgabenblättern können beschriftet werden.
- Gegebenenfalls sind auch bei den nicht gekennzeichneten Aufgaben Nebenrechnungen oder Zwischenergebnisse auf dem Konzept oder Eintragungen auf den Aufgabenblättern zur Bewertung zu berücksichtigen.
- Die Ergebnisse sind sinnvoll gerundet und mit richtiger Bemaßung abzugeben.

Teil A1

- Bei Berechnungen oder geforderten Begründungen muss der Lösungsweg nachvollziehbar dargestellt werden.

Teil A2 und Teil B

- Die Formelsammlung muss rechtzeitig vor der Prüfung auf handschriftliche Notizen geprüft werden.
- Teilpunkte können vergeben werden, wenn die Aufgaben in wesentlichen Teilen richtig gelöst und der Lösungsweg nachvollziehbar dargestellt wurde.
- Umgang mit Folgefehlern:
Wird in einer Aufgabe mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weitergerechnet, wird der folgende Lösungsweg als richtig gewertet.

Teil A1 (Pflichtaufgaben)

- In Teil A1 der Pflichtaufgaben können maximal 10 Punkte erreicht werden.
- Halbe Punkte können vergeben werden.
- Bei Berechnungen oder geforderten Begründungen muss der Lösungsweg nachvollziehbar dargestellt werden.

Teil A2 (Pflichtaufgaben)

- In Teil A2 können maximal 20 Punkte erreicht werden.
- Teil A2 besteht aus acht Pflichtaufgaben, die alle bearbeitet werden müssen.

Teil B (Wahlaufgaben)

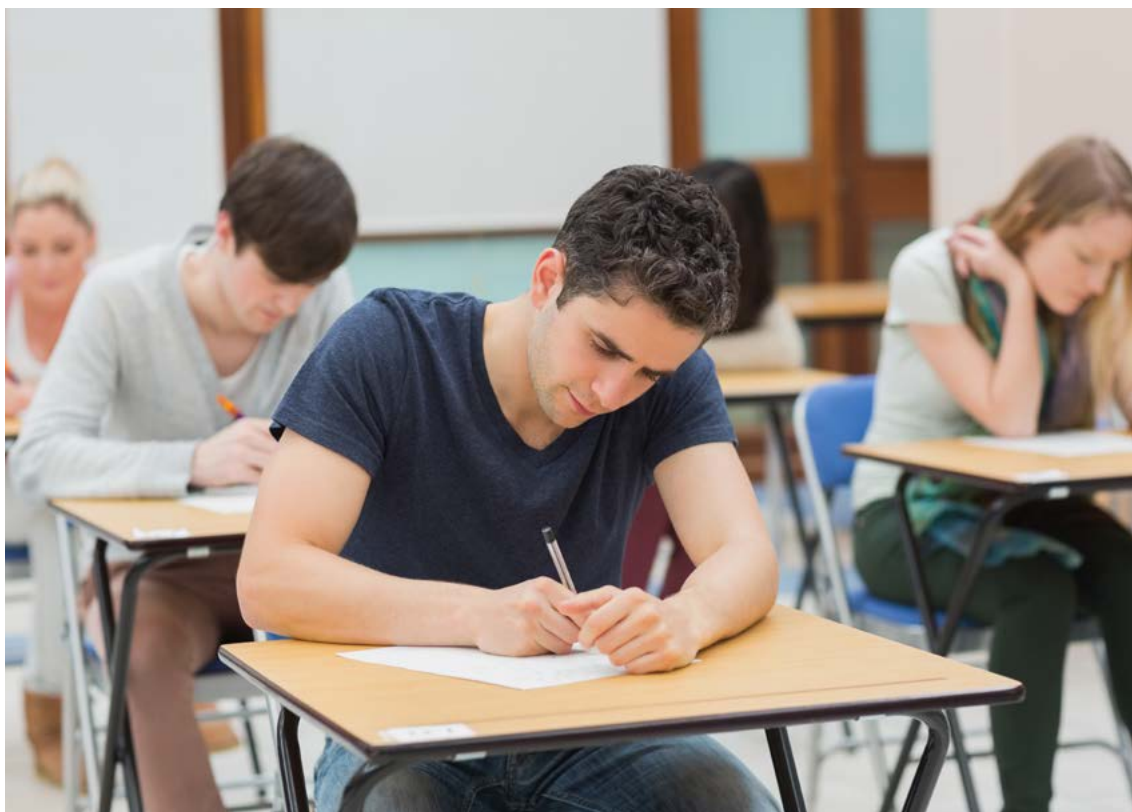
- Von den drei Wahlaufgaben hat die Schülerin/der Schüler zwei zu bearbeiten.
- Eine Wahlaufgabe besteht immer aus den Teilaufgaben a) und b).
- Werden mehr als zwei Wahlaufgaben bearbeitet, werden die beiden Wahlaufgaben mit der höchsten Punktzahl bewertet.
- Jede Wahlaufgabe wird mit maximal zehn Punkten bewertet.
- Bei den Schülerlösungen sind geringfügige Abweichungen von den angegebenen Lösungen möglich und trotzdem als richtig zu bewerten (Runden von Zwischen- oder Endergebnissen u. Ä.).

2.4 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Bei der Prüfung können maximal 50 Punkte erreicht werden. Die Punkte aus allen Prüfungsteilen werden addiert, **die Gesamtpunktzahl wird auf ganze Punkte aufgerundet** und die Note anhand des nachfolgenden Bewertungsschlüssels ermittelt:

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
50	1,0	37	2,3	24	3,6	11	4,9
49	1,1	36	2,4	23	3,7	10	5,0
48	1,2	35	2,5	22	3,8	9	5,1
47	1,3	34	2,6	21	3,9	8	5,2
46	1,4	33	2,7	20	4,0	7	5,3
45	1,5	32	2,8	19	4,1	6	5,4
44	1,6	31	2,9	18	4,2	5	5,5
43	1,7	30	3,0	17	4,3	4	5,6
42	1,8	29	3,1	16	4,4	3	5,7
41	1,9	28	3,2	15	4,5	2	5,8
40	2,0	27	3,3	14	4,6	1	5,9
39	2,1	26	3,4	13	4,7	0	6,0
38	2,2	25	3,5	12	4,8		

Tabelle 7: Bewertungsschlüssel der schriftlichen Prüfung im Fach Mathematik



3 Prüfungsfach Englisch

3.1. ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Englisch besteht aus **fünf Teilen** (A bis E).

Im **Teil D2** werden drei Aufgaben zur Verfügung gestellt, von denen die Fachlehrkraft zwei auswählt und den Schülerinnen und Schülern vorlegt. Von den Schülerinnen und Schülern ist eine der beiden ausgewählten Aufgaben zu bearbeiten.

Werkrealschulabschlussprüfung Englisch			
Zeit	150 Minuten		
Gesamtpunktzahl	100 Punkte	20 Punkte für Teil A 80 Punkte für Teil B bis E	
Prüfungsteile	Aufgabenteil/Format	Aufgabenstellung	Hilfsmittel
	Teil A: 30 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil A: (20 Punkte) Listening Comprehension	Aufgaben zur Überprüfung des Hörverständnisses	• keine
	20-minütige Pause		
	Teil B bis E: 120 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil B: (25 Punkte) Text-based Tasks	Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses	• zweisprachiges (Englisch-Deutsch/ Deutsch-Englisch) auf handschriftliche Notizen geprüftes Wörterbuch
	Teil C: (15 Punkte) Use of Language	Aufgaben zur Überprüfung sprachlicher Mittel (Lexik und Grammatik)	
	Teil D: (24 Punkte) Writing	Aufgaben zur Textproduktion	
	Teil E: (16 Punkte) Interpreting	Aufgaben zur Informationsentnahme und -weitergabe	

Tabelle 8: Aufbau und zeitlicher Umfang der schriftlichen Prüfung im Fach Englisch

3.2 HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

- **Arbeitszeit:** 150 Minuten insgesamt, davon 30 Minuten für den Prüfungsteil A und 120 Minuten für die Teile B, C, D und E.
- Nach dem Teil A (Listening Comprehension) erfolgt eine Pause von 20 Minuten.

Teil A: Listening Comprehension

- Die Bearbeitungszeit beginnt mit einer 3-minütigen Einlesezeit, um sich mit der Thematik und Aufgabenstellung der Aufgabenteile vertraut zu machen.
- Die Texte werden im Rahmen der Aufnahme zweimal direkt hintereinander präsentiert.
- Nach jeder neuen Teilaufgabe enthält die Aufnahme eine angemessene Zeit, um die Ergebnisse zu fixieren. Die Texte liegen zum stillen Mitlesen für die Lehrkraft auch schriftlich vor.
- Teil A besteht aus vier verschiedenen, thematisch nicht zusammenhängenden Aufgaben (Part 1 bis Part 4).
- Die Aufgaben werden direkt auf den Aufgabenblättern bearbeitet.
- Vor jeder neuen Teilaufgabe enthält die Aufnahme eine angemessene erneute Einlesezeit.
- Die Aufnahme ist ohne Unterbrechung abzuspielen. Die Gesamtspieldauer der Aufnahme beträgt ca. 25 Minuten.
- Im Anschluss an die Aufnahme stehen 2 Minuten für die Überprüfung zur Verfügung.
- Am Ende von Teil A werden die Aufgabenblätter eingesammelt.

Teil B: Text-based Tasks, C: Use of Language, D: Writing und E: Interpreting

- Ein zweisprachiges (Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch) Wörterbuch wird den Schülerinnen und Schülern vor Beginn der Prüfungsteile B bis E ausgeteilt.
- Die Texte werden nicht vorgelesen, zusätzliche Wortangaben werden nicht gemacht.
- Die Antworten sind auf separaten Papierbögen schriftlich zu notieren. Nur die dort angegebenen Antworten sind für die Bewertung maßgeblich. Die auf den Papierbögen notierten Lösungen müssen den Aufgaben eindeutig zuzuordnen sein.

3.3 HINWEISE ZUR KORREKTUR UND BEWERTUNG DER PRÜFUNGSAUFGABEN

Allgemeines

- Die dargebotenen Lösungen dienen, sofern als Lösungsvorschlag gekennzeichnet, zur Orientierung für die Korrektur und Bewertung der Antworten der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der erwarteten inhaltlichen und sprachlichen Leistung. Bei inhaltlich und sprachlich korrekter Aufgabenbewältigung sind weitere Lösungen zuzulassen.
- Fehler im Hinblick auf grammatische, lexikalische und orthographische Korrektheit sind zu berücksichtigen, wenn sie sinnentstellend sind.
- Die englische und amerikanische Schreibweise wird akzeptiert.
- Multiple-Choice-Aufgaben: Bei Kennzeichnung von mehr als der geforderten Anzahl der Antworten werden 0 Punkte vergeben.
- Inhaltlich oder situativ falsche Lösungen werden mit 0 Punkten bewertet.
- Bei Aufgaben, die die Informationsentnahme aus Texten verlangen, werden Antworten, die nicht dem Text entnommen sind, mit 0 Punkten bewertet.
- Bonuspunkte werden nicht vergeben.

Hinweise zu einzelnen Teilaufgaben

Teil A: Listening Comprehension

besteht aus Part 1 bis 4.

Teil B: Text-based Tasks

besteht aus Part 1 bis Part 5.

Teil C: Use of Language

besteht aus Part 1 bis Part 5.

Für Teil C gilt:

- Sprachliche Fehler (Verstöße gegen die grammatische, lexikalische und orthografische Korrektheit) werden in dieser Teilaufgabe mit einem angemessenen Punktabzug belegt.
- Wenn die Schülerinnen und Schüler zur Lösung der Aufgabe die vorgegebenen Wortangaben, Sätze oder Satzteile verändern (z. B. durch Einfügen zusätzlicher Wörter etc.) so wird kein Punkt vergeben.
- Opposites/synonyms müssen in der Lösung strukturell den in der Aufgabenstellung vorgegebenen lexikalischen Einheiten entsprechen. Beim Finden von opposites/synonyms ist die gleiche grammatische Struktur im Rahmen der Lösung verlangt, ansonsten erfolgt ein angemessener Punktabzug (z. B.: well – perfect perfectly).
- Die Aufgabenstellung ‘Give a definition’ ist erfüllt, wenn ein Wort definiert (stichwortartig), ein Synonym/Antonym oder ein Beispielsatz, aus dem die Bedeutung hervorgeht, notiert wird.
- In der Aufgabenstellung ‘ask questions’ werden situativ unangemessene Fragen nicht gewertet.
- Wenn die Antwort inhaltlich korrekt ist, führen sprachliche Mängel nicht zum vollständigen Punktabzug.

Teil D: Writing

besteht aus Part 1 und Part 2.

Im Aufgabenteil Part 1 und Part 2 sollen die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein Thema im vorgegebenen Textumfang darzustellen (Part 1: ca. 100 Wörter, Part 2: ca. 120 Wörter). Die Schülerinnen und Schüler wählen hierzu eine der beiden Teilaufgaben Part 1 aus. Die Lehrkraft wählt vor der Prüfung eine der drei Teilaufgaben aus dem Aufgabenteil Part 2 ab. Aus den verbliebenen Teilaufgaben aus Aufgabenteil Part 2 wählen die Schülerinnen und Schüler eine Teilaufgabe zur Bearbeitung aus. Die Bewertung erfolgt unter Zuhilfenahme des Bewertungsrasters. Bei Unterschreitung der geforderten Wortzahl ist ein Punktabzug vorzunehmen.

Anlage 1: Bewertungsraster für die schriftliche Prüfung im Fach Englisch – Teil D

Teil E: Interpreting

besteht aus Part 1 und Part 2.

- Es wird keine wörtliche Übersetzung erwartet, sondern eine sinngemäße verständliche Übertragung der Kernaussagen in die jeweils andere Sprache.
- Die in den Lösungsvorschlägen aufgeführten Aspekte müssen in der Antwort sinngemäß enthalten sein.
- Orthografische Fehler in der Fremdsprache werden nur bei Sinnentstellung berücksichtigt.
- Fehler in der deutschen Rechtschreibung werden nicht berücksichtigt.

3.4 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Bei der Prüfung können maximal 100 Punkte erreicht werden. Die Punkte aus allen Prüfungsteilen werden addiert und die Note nach folgendem Bewertungsschlüssel* ermittelt:

** Die Ratewahrscheinlichkeit in den Multiple-Choice-Aufgaben findet im Bewertungsschlüssel Berücksichtigung.*

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
100 – 99,5	1,0	77,0 – 75,5	2,3	53,0 – 52,0	3,6	29,5 – 28,0	4,9
99,0 – 97,5	1,1	75,0 – 74,0	2,4	51,5 – 50,0	3,7	27,5 – 26,5	5,0
97,0 – 95,5	1,2	73,5 – 72,0	2,5	49,5 – 48,0	3,8	26,0 – 24,5	5,1
95,0 – 94,0	1,3	71,5 – 70,0	2,6	47,5 – 46,5	3,9	24,0 – 22,5	5,2
93,5 – 92,0	1,4	69,5 – 68,5	2,7	46,0 – 44,5	4,0	22,0 – 21,0	5,3
91,5 – 90,0	1,5	68,0 – 66,5	2,8	44,0 – 42,5	4,1	20,5 – 19,0	5,4
89,5 – 88,5	1,6	66,0 – 64,5	2,9	42,0 – 41,0	4,2	18,5 – 17,0	5,5
88,0 – 86,5	1,7	64,0 – 63,0	3,0	40,5 – 39,0	4,3	16,5 – 15,5	5,6
86,0 – 84,5	1,8	62,5 – 61,0	3,1	38,5 – 37,0	4,4	15,0 – 13,5	5,7
84,0 – 83,0	1,9	60,5 – 59,0	3,2	36,5 – 35,5	4,5	13,0 – 11,5	5,8
82,5 – 81,0	2,0	58,5 – 57,5	3,3	35,0 – 33,5	4,6	11,0 – 10,0	5,9
80,5 – 79,0	2,1	57,0 – 55,5	3,4	33,0 – 32,0	4,7	9,5 – 0,0	6,0
78,5 – 77,5	2,2	55,0 – 53,5	3,5	31,5 – 30,0	4,8		

Tabelle 9: Bewertungsschlüssel der schriftlichen Prüfung im Fach Englisch

4 Kommunikationsprüfung im Fach Englisch

Im Fach Englisch wird innerhalb eines vom Kultusministerium vorgesehenen Zeitraums eine mündliche Prüfung durchgeführt, für die das Kultusministerium zentrale Prüfungsmaßstäbe vorgibt.

In der Kommunikationsprüfung sollen kommunikative Kompetenzen situations-, anwendungs- und partnerbezogen nachgewiesen werden. Persönliche Begegnungen sollen sprachlich gestaltet, auf Sprache soll reagiert werden. Weiterhin sollen Inhalte weitergegeben, Ergebnisse präsentiert und Sachverhalte bzw. Standpunkte diskutiert sowie sprachlich vermittelt werden.

Die Kommunikationsprüfung umfasst folgende Teile:

- Monologisches Sprechen (Präsentation des Schwerpunktthemas)
- Dialogisches Sprechen (kommunikativ-situative Aufgabenformen)
- Sprachmittlung

4.1 BEWERTUNG DER LEISTUNG IN DER KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG

- Die Schülerinnen und Schüler werden einzeln oder zu zweit geprüft.
- Die Prüfung wird von der Fachlehrkraft und einer weiteren von der Schulleitung bestimmten Fachlehrkraft abgenommen.
- Eine Vorabkorrektur der Unterlagen der Präsentation durch die Lehrkraft ist nicht zulässig.
- Zeitlicher Rahmen: ca. 15 Minuten pro Schülerin bzw. Schüler
- Alle drei Prüfungsteile haben in etwa den gleichen zeitlichen Umfang.
- Die Prüfung wird ohne Pause nach vorgegebener Reihenfolge absolviert.
- Es erfolgt eine individuelle Leistungsfeststellung.
- Im Anschluss an die Prüfung wird die Note durch die beiden Lehrkräfte auf der Grundlage des Kriterienkatalogs und der Notentabelle festgelegt.
- Anfertigen einer Niederschrift der Prüfung – diese verbleibt bei den Prüfungsunterlagen

Anlage 2: Kriterienkatalog für die Kommunikationsprüfung

Anlage 3: Niederschrift über die Kommunikationsprüfung

4.2 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
30,0 – 29,5	1,0	22,0	2,3	14,0	3,6	6,5	4,9
29,0	1,1	21,5	2,4	13,5	3,7	6,0 – 5,5	5,0
28,5	1,2	21,0 – 20,5	2,5	13,0	3,8	5,0	5,1
28,0	1,3	20,0	2,6	12,5	3,9	4,5	5,2
27,5	1,4	19,5	2,7	12,0 – 11,5	4,0	4,0	5,3
27,0 – 26,5	1,5	19,0	2,8	11,0	4,1	3,5	5,4
26,0	1,6	18,5	2,9	10,5	4,2	3,0 – 2,5	5,5
25,5	1,7	18,0 – 17,5	3,0	10,0	4,3	2,0	5,6
25,0	1,8	17,0	3,1	9,5	4,4	1,5	5,7
24,5	1,9	16,5	3,2	9,0 – 8,5	4,5	1,0	5,8
24,0 – 23,5	2,0	16,0	3,3	8,0	4,6	0,5	5,9
23,0	2,1	15,5	3,4	7,5	4,7	0	6,0
22,5	2,2	15,0 – 14,5	3,5	7,0	4,8		

Tabelle 10: Bewertungsschlüssel der Kommunikationsprüfung im Fach Englisch



5 Wahlpflichtfächer

AES und Technik

Die Prüfung im Wahlpflichtfach Alltagskultur, Ernährung, Soziales **oder** Technik besteht aus einem schriftlichen **und** einem praktischen Teil. Die Prüfungsinhalte folgen den Vorgaben des Bildungsplans für das zum Werkrealschulabschluss führende Niveau. Sie umfassen die Bildungsstandards der Klassen 7 bis 10 sowie das erforderliche Grundlagenwissen. Die Aufgaben werden vom Kultusministerium landeseinheitlich gestellt.

5.1 Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

5.1.1 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach AES besteht aus einem **Pflichtteil A** (4 Aufgaben) und einem **Wahlteil B** (eine von zwei Wahlaufgaben muss bearbeitet werden). Im **Pflichtteil A** werden fünf Aufgaben zur Verfügung gestellt, von denen die Fachlehrkraft vier auswählt und den Schülerinnen und Schülern vorlegt. Von den Schülerinnen und Schülern sind alle vier ausgewählten Aufgaben zu bearbeiten.

Werkrealschulabschlussprüfung Wahlpflichtfach Alltagskultur, Ernährung und Soziales (AES)			
Zeit	90 Minuten		
Gesamtpunktzahl	60 Punkte	36 Punkte für Pflichtteil A 24 Punkte für Wahlteil B	
Prüfungsteile	Aufgabenteil/Format	Aufgabenstellung	Hilfsmittel
	Teil A: 30 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil A: (36 Punkte)	4 Aufgaben aus den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen 3.2 Klasse 10 ²	• keine
	Teil B: (24 Punkte)	1 von 2 Wahlaufgaben aus den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen 3.1. der Klassen 7–9 ³	• keine

Tabelle 11: Aufbau und zeitlicher Umfang der schriftlichen Prüfung im Wahlpflichtfach AES

² Die Aufgaben beziehen sich überwiegend auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen Klasse 10, Konkretisierungen der Kompetenzen sind den aktuellen Ausführungsbestimmungen zu entnehmen.

³ Die Aufgaben beziehen sich überwiegend auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen Klasse 7–9, Schwerpunktsetzungen innerhalb dieser Kompetenzen sind den aktuellen Ausführungsbestimmungen zu entnehmen.

Hinweise zur Durchführung der Prüfung

- **Arbeitszeit:** 90 Minuten

Hinweise zur Korrektur und Bewertung der Prüfungsaufgaben

- Es dürfen nur die Ausführungen und Lösungen gewertet werden, die auf gesonderten Papierbögen notiert sind, sofern nicht anders vermerkt.
- Halbe Punkte können vergeben werden. Ausschließlich die Inhalte, die in den Prüfungsaufgaben abgefragt wurden, sind Gegenstand der Bewertung.

5.1.2 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
60,0 – 59,9	1,0	45,0 – 44,0	2,3	29,0 – 28,5	3,6	13,5 – 13,0	4,9
59,0 – 58,5	1,1	43,5 – 43,0	2,4	28,0 – 27,5	3,7	12,5 – 11,5	5,0
58,0 – 57,5	1,2	42,5 – 41,5	2,5	27,0 – 26,0	3,8	11,0 – 10,5	5,1
57,0 – 56,0	1,3	41,0 – 40,5	2,6	25,5 – 25,0	3,9	10,0 – 9,5	5,2
55,5 – 55,0	1,4	40,0 – 39,5	2,7	24,5 – 23,5	4,0	9,0 – 8,0	5,3
54,5 – 53,5	1,5	39,0 – 38,0	2,8	23,0 – 22,5	4,1	7,5 – 7,0	5,4
53,0 – 52,5	1,6	37,5 – 37,0	2,9	22,0 – 21,5	4,2	6,5 – 5,5	5,5
52,0 – 51,5	1,7	36,5 – 35,5	3,0	21,0 – 20,0	4,3	5,0 – 4,5	5,6
51,0 – 50,0	1,8	35,0 – 34,5	3,1	19,5 – 19,0	4,4	4,0 – 3,5	5,7
49,5 – 49,0	1,9	34,0 – 33,5	3,2	18,5 – 17,5	4,5	3,0 – 2,0	5,8
48,5 – 47,5	2,0	33,0 – 32,0	3,3	17,0 – 16,5	4,6	1,5 – 1,0	5,9
47,0 – 46,5	2,1	31,5 – 31,0	3,4	16,0 – 15,5	4,7	0,5 – 0,0	6,0
46,0 – 45,5	2,2	30,5 – 29,5	3,5	15,0 – 14,0	4,8		

Tabelle 12: Bewertungsschlüssel der schriftlichen Prüfung im Wahlpflichtfach AES

5.1.3 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG

Die praktische Prüfung im Wahlpflichtfach Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES) besteht aus einem praktischen Teil und einem Prüfungsgespräch. Der praktische Teil wird im Unterricht oder im Blockmodell an ausgewiesenen Prüfungstagen durchgeführt und umfasst sechs bis neun Unterrichtsstunden.

Das Prüfungsgespräch wird von der Fachlehrkraft der Klasse und einer weiteren von der Schulleitung bestimmten Fachlehrkraft abgenommen. Es dauert je Prüfling etwa 15 Minuten und bezieht sich im Wesentlichen auf den praktischen Teil; die Schülerinnen und Schüler werden im Prüfungsgespräch einzeln oder zu zweit geprüft.

Die praktische Prüfung wird im zweiten Schulhalbjahr nach der Kommunikationsprüfung in der Pflichtfremdsprache durchgeführt. Den konkreten Termin legen die Schulen fest. Die Möglichkeit der Verschiebung der Prüfungen ggf. auf einen späteren Zeitpunkt kann genutzt werden.

Die Durchführung des praktischen Teils und die Bewertung der Ergebnisse obliegen der Fachlehrkraft. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler muss gemäß der Aufgabenstellung eine eigenständige Leistung erbringen.

Für die Durchführung des praktischen Teils müssen die der Aufgabe entsprechenden Fachräume (Lernküche, Textilwerkstatt) sowie ein Internetzugang für Recherchen zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen alle in den Fachräumen vorhandenen Arbeitsgeräte verwenden. Die Fachlehrkraft stellt den Schülerinnen und Schülern das erforderliche Material entsprechend der Aufgabenstellung zur Verfügung. Die von den Schülerinnen und Schülern während des praktischen Teils erstellten Dokumente (z. B. Arbeitsjournal, Fotos mit dem Tablet) verbleiben in der Schule.

Anlage 4: Arbeitsjournal praktische Prüfung AES

Mögliche Themenfelder

Die Prüfungsaufgaben müssen sich auf die Bildungsstandards der Klassen 7 bis 10 beziehen. Dabei sind mindestens zwei inhaltsbezogene Kompetenzfelder des Bildungsplans miteinander zu verknüpfen.

(Klasse 7 bis 9: Ernährung, Gesundheit, Konsum, Lebensbewältigung und Lebensgestaltung;
Klasse 10: Ernährung und Gesundheit, Lebensgestaltung und Konsum)

Beispiele für mögliche Themenfelder, andere Themen sind möglich

Bildungsplan	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Stichpunkte)	Verknüpfung der Bereiche
Funktionelle Lebensmittel exemplarisch analysieren (Verpackungsanalyse, Sensorik, Optik, Ernährungsphysiologische Eigenschaften, Geschmackstest) und Alternativen erproben	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungstrends • Bedarfsgerechte Ernährung • Lebensmittel als Nährstoffträger bewerten • Preis-Leistungs-Verhältnis 	Klassenstufe 10: Ernährung und Gesundheit Klassenstufe 7–9: Ernährung/Konsum
Erproben und Bewerten von Convenience-Produkten und selbst zubereiteten Alternativen im privaten Haushalt unter ökologischen, ökonomischen und gesundheitlichen Aspekten	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Prozessoptimierung für die Hausarbeit • Lebensmittel nach Verarbeitungsgraden kriteriengeleitet bewerten 	Klassenstufe 7–9: Lebensbewältigung, Lebensgestaltung, Ernährung
Eine textile Kulturtechnik erproben und das mögliche Potential (sozial, ökonomisch, ökologisch) reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative und künstlerische Freizeitaktivitäten • Nachhaltiger Umgang mit Materialien und Arbeitsgeräten 	Klassenstufe 7–9: Lebensbewältigung, Lebensgestaltung, Konsum

Tabelle 13: Mögliche Themenfelder der praktischen Prüfung im Fach AES

5.1.4 HINWEISE ZUR BEWERTUNG DES PRAKTISCHEN TEILS UND DES PRÜFUNGSGESPRÄCHS

Für die Bewertung der Schülerleistung ist der beigelegte Kriterienkatalog zu verwenden, welcher den Prüflingen vor dem praktischen Teil der Prüfung bekannt zu geben ist.

In der Niederschrift werden die Ergebnisse des praktischen Teils und des Prüfungsgesprächs dokumentiert. Direkt im Anschluss an das Prüfungsgespräch setzen die beiden beteiligten Fachlehrkräfte die Note fest und teilen diese unmittelbar der Schülerin bzw. dem Schüler auf Wunsch mit.

Anlage 5: Kriterienkatalog für die praktische Prüfung im Fach AES

Anlage 6: Niederschrift über die praktische Prüfung im Fach AES

5.1.5 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
40	1,0	30,0–29,5	2,3	19,5–19,0	3,6	9,0–8,5	4,9
39,5–39,0	1,1	29,0–28,5	2,4	18,5	3,7	8,0	5,0
38,5	1,2	28,0	2,5	18,0–17,5	3,8	7,5–7,0	5,1
38,0–37,5	1,3	27,5–27,0	2,6	17,0–16,5	3,9	6,5	5,2
37,0–36,5	1,4	26,5	2,7	16,0	4,0	6,0–5,5	5,3
36,0	1,5	26,0–25,5	2,8	15,5–15,0	4,1	5,0–4,5	5,4
35,5–35,0	1,6	25,0–24,5	2,9	14,5	4,2	4,0	5,5
34,5	1,7	24,0	3,0	14,0–13,5	4,3	3,5–3,0	5,6
34,0–33,5	1,8	23,5–23,0	3,1	13,0–12,5	4,4	2,5	5,7
33,0–32,5	1,9	22,5	3,2	12,0	4,5	2,0–1,5	5,8
32,0	2,0	22,0–21,5	3,3	11,5–11,0	4,6	1,0–0,5	5,9
31,5–31,0	2,1	21,0–20,5	3,4	10,5	4,7	0	6,0
30,5	2,2	20	3,5	9,5–10,0	4,8		

Tabelle 14: Bewertungsschlüssel der praktischen Prüfung im Wahlpflichtfach AES



5.2 Technik

5.2.1 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Technik besteht aus einem **Pflichtteil A** (Teil A1 und Teil A2) und einem **Wahlteil B** (eine von zwei Wahlaufgaben muss bearbeitet werden). Im Pflichtteil A2 werden vier Aufgaben zur Verfügung gestellt, von denen die Fachlehrkräfte drei auswählen und den Schülerinnen und Schülern vorlegen. Von den Schülerinnen und Schülern sind alle drei ausgewählten Aufgaben zu bearbeiten. In Teil B wählt die Schülerin bzw. der Schüler eine der zwei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.


Werkrealschulabschlussprüfung Wahlpflichtfach Technik			
Zeit	90 Minuten		
Gesamtpunktzahl	60 Punkte	36 Punkte für Pflichtteil A 24 Punkte für Wahlteil B	
Prüfungsteile	Aufgabenteil/Format	Aufgabenstellung	Hilfsmittel
	Teil A: 30 Minuten Bearbeitungszeit		
	Teil A: (36 Punkte) (A1 – 15 Punkte, A2 – 21 Punkte)	Teil A1 bezieht sich auf die Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen 3.3.1 der Klasse 10 ² Teil A2 bezieht sich auf die Standards der inhaltsbezogenen Kompetenzen 3.3.2 der Klasse 10 ²	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichengeräte • Taschenrechner • Liste mit Schaltzeichen
Teil B: (24 Punkte)	2 Aufgaben aus den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen 3.2.3 der Klassen 7–9 ³	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichengeräte • Taschenrechner • Liste mit Schaltzeichen 	

Tabelle 15: Aufbau und zeitlicher Umfang der schriftlichen Prüfung im Wahlpflichtfach Technik

² Die Aufgaben beziehen sich überwiegend auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen Klasse 10, Konkretisierungen der Kompetenzen sind den aktuellen Ausführungsbestimmungen zu entnehmen.

³ Die Aufgaben beziehen sich überwiegend auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen Klasse 7–9, Schwerpunktsetzungen innerhalb dieser Kompetenzen sind den aktuellen Ausführungsbestimmungen zu entnehmen.

Hinweise zur Durchführung der Prüfung

- **Arbeitszeit:** 90 Minuten
- Die Schülerinnen und Schüler dürfen Aufgaben, die mit diesem Schreibsymbol  versehen sind, direkt auf dem Aufgabenblatt lösen.

Anlage 7: Übersicht der elektronischen Schaltzeichen

5.2.2 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
60,0 – 59,9	1,0	45,0 – 44,0	2,3	29,0 – 28,5	3,6	13,5 – 13,0	4,9
59,0 – 58,5	1,1	43,5 – 43,0	2,4	28,0 – 27,5	3,7	12,5 – 11,5	5,0
58,0 – 57,5	1,2	42,5 – 41,5	2,5	27,0 – 26,0	3,8	11,0 – 10,5	5,1
57,0 – 56,0	1,3	41,0 – 40,5	2,6	25,5 – 25,0	3,9	10,0 – 9,5	5,2
55,5 – 55,0	1,4	40,0 – 39,5	2,7	24,5 – 23,5	4,0	9,0 – 8,0	5,3
54,5 – 53,5	1,5	39,0 – 38,0	2,8	23,0 – 22,5	4,1	7,5 – 7,0	5,4
53,0 – 52,5	1,6	37,5 – 37,0	2,9	22,0 – 21,5	4,2	6,5 – 5,5	5,5
52,0 – 51,5	1,7	36,5 – 35,5	3,0	21,0 – 20,0	4,3	5,0 – 4,5	5,6
51,0 – 50,0	1,8	35,0 – 34,5	3,1	19,5 – 19,0	4,4	4,0 – 3,5	5,7
49,5 – 49,0	1,9	34,0 – 33,5	3,2	18,5 – 17,5	4,5	3,0 – 2,0	5,8
48,5 – 47,5	2,0	33,0 – 32,0	3,3	17,0 – 16,5	4,6	1,5 – 1,0	5,9
47,0 – 46,5	2,1	31,5 – 31,0	3,4	16,0 – 15,5	4,7	0,5 – 0,0	6,0
46,0 – 45,5	2,2	30,5 – 29,5	3,5	15,0 – 14,0	4,8		

Tabelle 16: Bewertungsschlüssel der schriftlichen Prüfung im Wahlpflichtfach Technik

5.2.3 ZEITLICHER UMFANG UND AUFBAU DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG

Die praktische Prüfung im Wahlpflichtfach Technik besteht aus einem praktischen Teil und einem Prüfungsgespräch. Der praktische Teil wird im Unterricht durchgeführt und umfasst sechs bis neun Unterrichtsstunden. Das Prüfungsgespräch wird von der Fachlehrkraft der Klasse und einer weiteren von der Schulleitung bestimmten Fachlehrkraft abgenommen. Es dauert je Prüfling etwa 15 Minuten und bezieht sich im Wesentlichen auf den praktischen Teil; die Schülerinnen und Schüler werden im Prüfungsgespräch einzeln oder zu zweit geprüft.

Die praktische Prüfung wird im zweiten Schulhalbjahr nach der Kommunikationsprüfung in der Pflichtfremdsprache durchgeführt. Den konkreten Termin legen die Schulen fest. Die Möglichkeit der Verschiebung der Prüfungen ggf. auf einen späteren Zeitpunkt kann genutzt werden.

Die Durchführung des praktischen Teils und die Bewertung der Werkstücke obliegen der Fachlehrkraft. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erstellt gemäß der Aufgabenstellung ein eigenes Werkstück.

Die Prüfung findet im Fachraum (Technikraum mit Computerausstattung bzw. Technikraum und PC-Raum) statt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen alle für sie zugelassenen Werkzeuge und Maschinen verwenden.

Den Schülerinnen und Schülern können Hilfsmittel, beispielsweise eine Übersicht der relevanten Schaltzeichen und Anschlussschemata zur Verfügung gestellt werden. Diese dürfen keine fertigen Lösungen beinhalten. Die Aufgabenstellung muss eine Transferleistung der Schülerinnen und Schüler erfordern. Weitere Hilfen zu Teillösungen der gestellten Aufgaben werden protokolliert und in der Bewertung entsprechend berücksichtigt.

Der praktische Teil ist in 3 Phasen gegliedert:

Phase	Inhalt	Bemerkungen
1	Planung mit Programmcode	Die Ergebnisse werden am Ende jeder Phase von der Fachlehrkraft dokumentiert.
2	Fertigung	
3	Inbetriebnahme und Optimierung	

Tabelle 17: Gliederung des praktischen Teils im Wahlpflichtfach Technik

Mögliche Themenfelder

Die Prüfungsaufgaben müssen sich auf die Bildungsstandards der Klasse 7 bis 10 beziehen. Der Kontext der Aufgabenstellung kommt aus einem der Teilbereiche „Mensch und Technik“ (Produktionstechnik, Versorgung und Entsorgung, Bautechnik, Mobilität). Bei der Lösung der Aufgabenstellung müssen die Schülerinnen und Schüler während der Herstellung eines Funktionsmodells Kompetenzen aus dem Bereich „Werkstoffe und Produkte“ (u. a. Messen, Anreißen, Trennen, Fügen) nachweisen.

Außerdem ist in der Aufgabenstellung aus dem Bereich „Systeme und Prozesse“ eine elektronische bzw. computergestützte Steuerung oder Regelung des Funktionsmodells umzusetzen. Die Entscheidung, ob eine elektronische oder computergestützte Lösung umgesetzt wird, trifft die Fachlehrkraft. Dabei sind mindestens ein Sensor und zwei Aktoren oder zwei Sensoren und ein Aktor zu integrieren. Bei Lösungen, die rein elektronisch umgesetzt werden, muss eine Transistorschaltung die Grundlage bilden.

Aufgabenpool	Bereich Mensch und Technik	Möglichkeiten der Realisierung	Aktoren/Sensoren
Alarmanlage	Bautechnik	elektronisch computer-gestützt	Summer (LED) Taster Reedkontakt
WC-Belüftung	Bautechnik	elektronisch computer-gestützt	Gleichstrommotor LED Schalter (Taster)
Klingelanlage mit Sensortaster	Bautechnik	elektronisch computer-gestützt	2 x Sensortaster Summer (Lautsprecher)
Treppenhauslicht	Bautechnik	elektronisch computer-gestützt	LED (Glühlampe) 2 x Taster
Ampel	Mobilität	computergestützt	LEDs rot, gelb, grün Schalter (Taster)
Innenbeleuchtung Kfz	Mobilität	elektronisch computer-gestützt	LED 2 x Taster
Blinker Kfz	Mobilität	elektronisch computer-gestützt	2 x LED gelb Umschalter

Tabelle 18: Aufgabenpool für die praktische Prüfung im Fach Technik

Hinweise zur Bewertung des praktischen Teils und des Prüfungsgesprächs

Für die Bewertung der Schülerleistung ist der beigefügte Kriterienkatalog zu verwenden, welcher den Prüflingen vor dem praktischen Teil der Prüfung bekannt zu geben ist.

In der Niederschrift werden die Ergebnisse des praktischen Teils und des Prüfungsgesprächs dokumentiert. Direkt im Anschluss an das Prüfungsgespräch setzen die beiden beteiligten Fachlehrkräfte die Note fest und teilen diese unmittelbar der Schülerin bzw. dem Schüler auf Wunsch mit.

Anlage 8: Kriterienkatalog für die praktische Prüfung im Fach Technik

Anlage 9: Niederschrift über die praktische Prüfung im Fach Technik

5.2.4 BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
40	1,0	30,0–29,5	2,3	19,5–19,0	3,6	9,0–8,5	4,9
39,5–39,0	1,1	29,0–28,5	2,4	18,5	3,7	8,0	5,0
38,5	1,2	28,0	2,5	18,0–17,5	3,8	7,5–7,0	5,1
38,0–37,5	1,3	27,5–27,0	2,6	17,0–16,5	3,9	6,5	5,2
37,0–36,5	1,4	26,5	2,7	16,0	4,0	6,0–5,5	5,3
36,0	1,5	26,0–25,5	2,8	15,5–15,0	4,1	5,0–4,5	5,4
35,5–35,0	1,6	25,0–24,5	2,9	14,5	4,2	4,0	5,5
34,5	1,7	24,0	3,0	14,0–13,5	4,3	3,5–3,0	5,6
34,0–33,5	1,8	23,5–23,0	3,1	13,0–12,5	4,4	2,5	5,7
33,0–32,5	1,9	22,5	3,2	12,0	4,5	2,0–1,5	5,8
32,0	2,0	22,0–21,5	3,3	11,5–11,0	4,6	1,0–0,5	5,9
31,5–31,0	2,1	21,0–20,5	3,4	10,5	4,7	0	6,0
30,5	2,2	20	3,5	9,5–10,0	4,8		

Tabelle 19: Bewertungsschlüssel der praktischen Prüfung im Wahlpflichtfach Technik



6 Ermittlung des Prüfungsergebnisses

Das Prüfungsergebnis errechnet sich jeweils aus dem Durchschnitt der Jahres- und Prüfungsleistung. Die Jahresleistungen in den Prüfungsfächern sowie die Leistungen in sämtlichen Prüfungsteilen werden mit Zehntelnoten bewertet und gehen ungerundet in die Berechnung der Endergebnisse in den Prüfungsfächern ein.

Für die Berechnung der Prüfungsleistung in den Prüfungsfächern werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

- die schriftliche Prüfung dreifach,
- die Kommunikationsprüfung und die praktische Prüfung im Wahlpflichtfach AES bzw. Technik zweifach,
- die mündliche Prüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik – sofern abgelegt – einfach.

In den Fächern, in denen nicht geprüft wurde, gelten die Jahresleistungen als Endergebnisse.

Die Endergebnisse in den Prüfungsfächern („Zeugnisnoten“) errechnen sich jeweils aus dem Durchschnitt der Jahres- und der Prüfungsleistung.

Der Durchschnitt wird bis zu einem Zehntel berechnet, wobei in der üblichen Weise gerundet wird (Beispiel: 2,5 bis 3,4 befriedigend).

Übersicht über die Gewichtung in den Prüfungsfächern

	Deutsch	Mathematik	Englisch		Wahlpflichtfach AES/ Technik	
Jahresleistung	50 %	50 %	50 %		50 %	
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung 50 %*	schriftliche Prüfung 50 %*	50 %	schriftlich 3-fach	50 %	schriftlich 3-fach
				Kommunikationsprüfung 2-fach		praktische Prüfung 2-fach

**Sofern eine optionale mündliche Prüfung abgelegt wird, zählt innerhalb der Prüfungsleistung die schriftliche Prüfung dreifach, die mündliche Prüfung einfach*

Tabelle 20: Gewichtung der Prüfungsfächer

7 Anlagen

Anlage 1: Bewertungsraster für die schriftliche Prüfung in Englisch – Teil D

Anlage 2: Kriterienkatalog für die Kommunikationsprüfung

Anlage 3: Niederschrift über die Kommunikationsprüfung

Anlage 4: Arbeitsjournal praktische Prüfung AES

Anlage 5: Kriterienkatalog für die praktische Prüfung im Fach AES

Anlage 6: Niederschrift über die praktische Prüfung im Fach AES

Anlage 7: Übersicht der elektrotechnischen Schaltzeichen

Anlage 8: Kriterienkatalog für die praktische Prüfung im Fach Technik

Anlage 9: Niederschrift über die praktische Prüfung im Fach Technik

Inhaltliche Bewertung		Sprachliche Bewertung: Grammatik		Sprachliche Bewertung: Lexik				
Punkte		Punkte		Punkte				
Part 1	Part 2	Part 1	Part 2	Part 1	Part 2			
4	6,0 – 7,0	Inhalt entspricht den Anforderungen in vollem Umfang, ausführlicher, gut strukturierter Text, kommunikative Wirkung umfassend erzielt	2,5	4	grammatisch korrekt und abwechslungsreich im Satzbau, komplexe Satzstrukturen	2,5	4	Erweiterter Wortschatz, idiomatische Ausdrucksweise (mit Fehlerakzeptanz) sichere Rechtschreibung
3,0 – 3,5	4,5 – 5,5	Inhalt entspricht den Anforderungen in gutem Maße, flüssiger, zusammenhängender Text, kommunikative Wirkung größtenteils erreicht	2	3,0 – 3,5	grammatisch weitgehend korrekt, abwechslungsreich im Satzbau	2	3,0 – 3,5	Guter, abwechslungsreicher Wortschatz (mit Fehlertoleranz) überwiegend sichere Rechtschreibung
2,0 – 2,5	3,0 – 4,0	Inhalt entspricht den Anforderungen überwiegend, zusammenhängender Text, grundsätzlich kommunikative Ausrichtung	1,5	2,0 – 2,5	grammatisch weitgehend korrekt, einfacher Satzbau	1,5	2,0 – 2,5	einfacher oder sich wiederholender Wortschatz zufriedenstellende Rechtschreibung
1,0 – 1,5	1,5 – 2,5	Inhaltliche Schwächen, einfacher Text, kommunikative Zielsetzung erkennbar.	1	1,0 – 1,5	Grammatische Fehler, einfacher Satzbau	1	1,0 – 1,5	einfacher Wortschatz mit Fehlern wenig sichere Rechtschreibung
0,5	1	Inhaltliche Mängel. Sehr einfacher Text, kommunikative Zielsetzung kaum erkennbar	0,5	0,5	Schwere grammatische Fehler, Fehler im Satzbau erschweren das Verständnis	0,5	0,5	Wortschatz und Rechtschreibung weisen erhebliche Defizite auf
0	0	Inhalt verfehlt oder unverständlich.	0	0	Schwere grammatische Fehler, unverständlicher Satzbau	0	0	Rudimentärer Wortschatz und stark defizitäre Rechtschreibung

Kriterienkatalog für die Kommunikationsprüfung

Monologisches Sprechen (Präsentation des Schwerpunktthemas) 10 Punkte

Inhalt und Darstellung:

5	Thema sehr umfassend bearbeitet, sehr hohe Informationsdichte, durchgängig klar strukturiert, sehr anschaulich präsentiert, effektiver Medieneinsatz
4	Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsdichte, überwiegend klar strukturiert, durchgängig verständnisunterstützender Medieneinsatz
3	Thema und Information auf einzelne wesentliche Aspekte begrenzt, erkennbare Struktur, Medien unterstützen überwiegend das Verständnis
2	Thema wenig informativ dargestellt, kaum erkennbare Struktur, wenig Anschauungsmaterial, Medien kaum verständnisunterstützend genutzt
1	Thema in weiten Teilen unverständlich dargestellt, unstrukturiert, Medien sind isoliert und ohne Funktion
0	Keine oder unverständliche Information, zusammenhanglose Äußerungen, keine Struktur erkennbar, kein Anschauungsmaterial

Sprache:

5	Trägt mit Hilfe von Stichwörtern frei vor, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz, spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos
4	Trägt mit Hilfe von Stichwörtern überwiegend frei vor, spricht flüssig mit einzelnen Fehlern, verfügt über einen differenzierten Wortschatz
3	Trägt wenig frei vor, spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht häufig Fehler, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken
2	Gibt Text auswendig wieder, kann auf Rückfragen nur schwer reagieren, spricht stockend, macht elementare sprachliche Fehler verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz
1	Liest einen vorformulierten Text ab, reagiert kaum auf Rückfragen, spricht bruchstückhaft, macht das Verständnis stark beeinträchtigende Fehler, hat gravierende Defizite bei Wortschatz und Strukturen
0	Schweigt oder spricht unverständlich, reagiert nicht auf Rückfragen

Dialogisches Sprechen (kommunikativ-situative Aufgabenformen)

10 Punkte

Situationserfassung, Reaktion:

5	Erfasst Situationen sehr schnell, reagiert souverän, gestaltet das Gespräch aktiv mit, bezieht die Gesprächspartnerin bzw. den Gesprächspartner durchgängig mit ein
4	Erfasst Situationen, reagiert überwiegend angemessen und sicher, trägt zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, geht auf die Gesprächspartnerin bzw. den Gesprächspartner ein
3	Erfasst Situationen und reagiert in weiten Teilen angemessen, trägt weitgehend zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, reagiert auf die Gesprächspartnerin bzw. den Gesprächspartner zufriedenstellend
2	Besitzt elementare Verständnismöglichkeiten, benötigt Hilfen bei der Deutung von Situationsmerkmalen, überlässt die Gesprächsinitiative der Gesprächspartnerin bzw. dem Gesprächspartner, hat Schwierigkeiten, auf Fragen zu reagieren
1	Erfasst die Situation kaum, leistet einen geringen Beitrag zum Gespräch, kann dem Gespräch kaum folgen
0	Keine Verständigung möglich

Sprache:

5	Macht zusammenhängende Aussagen, spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz,
4	Spricht flüssig mit wenigen Fehlern, verfügt über einen differenzierten Wortschatz,
3	Spricht verständlich mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht häufig Fehler, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken, ist unsicher bei der Verwendung von Strukturen
2	Spricht stockend, aber noch verständlich, macht elementare sprachliche Fehler, verwendet Strukturen und Wortschatz teilweise angemessen
1	Spricht bruchstückhaft, macht gravierende und das Verständnis erschwerende Fehler, hat gravierende Defizite bei Wortschatz und Strukturen
0	Schweigt oder spricht unverständlich

Sprachmittlung:

10 Punkte

10,0 – 8,5	<p>Bewältigt die Sprachmittlungssituation in beiden Sprachen erfolgreich, überträgt alle relevanten Informationen zeitnah, vollständig, situativ und interkulturell angemessen, bedient sich eines überdurchschnittlichen Wortschatzes oder geeigneter Kompensationsstrategien, äußert sich sprachlich nahezu fehlerlos, sehr flüssig dargebotene Äußerungen</p>
8,0 – 6,5	<p>Bewältigt die Sprachmittlungssituation in beiden Sprachen in weiten Teilen erfolgreich, überträgt nahezu alle relevanten Informationen zeitnah, weitgehend vollständig, situativ und interkulturell angemessen, bedient sich eines differenzierten Wortschatzes oder geeigneter Kompensationsstrategien, macht einzelne Fehler, flüssig dargebotene Äußerungen</p>
6,0 – 4,5	<p>Bewältigt die Sprachmittlungssituation in beiden Sprachen zufriedenstellend, überträgt die wesentlichen Informationen in der Regel situativ und interkulturell angemessen, bedient sich eines angemessenen Wortschatzes, greift teilweise auf geeignete Kompensationsstrategien zurück, macht häufig Fehler, spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen</p>
4,0 – 2,5	<p>Bewältigt die Sprachmittlungssituation in beiden Sprachen teilweise zufriedenstellend, überträgt Informationen lückenhaft, bedient sich eines teilweise angemessenen Wortschatzes, greift selten auf geeignete Kompensationsstrategien zurück, macht elementare sprachliche Fehler, spricht stockend</p>
2,0 – 0,5	<p>Hält die Sprachmittlungssituation nicht aufrecht, reagiert kaum auf Äußerungen, überträgt Informationen wenig verständlich oder falsch, bedient sich eines reduzierten, stark defizitären Wortschatzes, greift nicht auf geeignete Kompensationsstrategien zurück, macht das Verständnis stark beeinträchtigende Fehler, spricht bruchstückhaft</p>
0	<p>Reagiert nicht und schweigt</p>

Werkrealschulabschlussprüfung

Niederschrift über die Kommunikationsprüfung in Englisch

Name _____ Klasse _____

Schuljahr _____ Datum _____ Prüfungsbeginn _____ Prüfungsende _____

Teil 1: Monologisches Sprechen (Präsentation des Schwerpunktthemas)											Punkte
0	1	2	3	4	5	Inhalt und Darstellung					
0	1	2	3	4	5	Sprache					
Teil 2: Dialogisches Sprechen (kommunikativ-situative Aufgabenformen)											Punkte
0	1	2	3	4	5	Situationserfassung, Reaktion					
0	1	2	3	4	5	Sprache					
Teil 3: Sprachmittlung											Punkte
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Erreichte Punktzahl (max. 30): _____

Note: _____

Fachlehrkraft der Klasse als Prüfer/in

Weitere Lehrkraft

Arbeitsjournal zur praktischen Prüfung AES

Name:	Klasse:
Datum:	
Beginn:	Abgabe:
Thema / Aufgabe:	

1. Meine Zeit- und Arbeitsplanung:

Datum	Uhrzeit von bis	Arbeitsschritte	erledigt
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Arbeitsjournal zur praktischen Prüfung AES

2. Notizen zur Durchführung:

Lined area for notes, consisting of 25 horizontal dashed lines.

Arbeitsjournal zur praktischen Prüfung AES

A series of horizontal dashed lines for writing.

Arbeitsjournal zur praktischen Prüfung AES

3. Reflexion

a) Einschätzung meines Arbeitsprozesses:

Mögliche Fragen: Sind Sie mit Ihrem Vorgehen zufrieden? Was ist Ihnen gut gelungen? Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten? Wie sind Sie damit umgegangen?

b) Meine Erkenntnisse:

Welche wesentlichen Erkenntnisse haben Sie gewonnen? Was haben Sie herausgefunden?
Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus? Was bedeutet dies für Ihr zukünftiges Handeln?



**Werkrealschulabschlussprüfung
Kriterienkatalog für die praktische Prüfung
im Fach Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)**

Schuljahr 2021/2022

Name	
Klasse	Thema

Teil 1: Praktischer Teil		20 Punkte
Planung		
5		Plant sehr umfassend, ausführlich und zielorientiert, strukturiert vorbildlich, erkennt fachliche Probleme und wendet zu deren Lösung zielgerichtete Strategien, fachspezifische Methoden oder Hilfsmittel an.
4		Plant umfassend und weitgehend zielorientiert, klar strukturiert, greift fachliche Probleme auf und entwickelt Lösungsstrategien, wendet fachspezifische Methoden oder Hilfsmittel an.
3		Begrenzt die Planung auf wesentliche Aspekte, arbeitet erkennbar strukturiert, erkennt fachliche Probleme weitestgehend und wendet zu deren Lösung fachspezifische Methoden oder Hilfsmittel an.
2		Plant ungenau, wenig strukturiert, erkennt begrenzt Probleme und macht fachliche Fehler bei der Lösung.
1		Zeigt Ansätze einer Planung, Struktur kaum erkennbar, offensichtliche Lücken bei der Bearbeitung der Aufgabe.
0		Ungenügende Planung, keine Struktur erkennbar, große Lücken bei der Bearbeitung der Aufgabe.

Sachgerechter und ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln und Materialien		
5		Arbeitet durchgehend ressourcenschonend, sehr sicherer sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln und Materialien.
4		Arbeitet ressourcenschonend, sicherer sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln und Materialien.
3		Arbeitet weitestgehend ressourcenschonend, vorwiegend sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln und Materialien.
2		Arbeitet nicht durchgängig ressourcenschonend, Umgang mit Lebensmitteln und Materialien nicht immer angemessen.
1		Mängel beim Umgang mit Lebensmitteln und Materialien.
0		Große Mängel beim Umgang mit Lebensmitteln und Materialien.

Sachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten		
5		Sehr sicherer und situationsangemessener Umgang mit Arbeitsgeräten, klar strukturierte und sehr rücksichtsvolle Arbeitsplatzorganisation.
4		Sicherer und situationsangemessener Umgang mit Arbeitsgeräten, strukturierte und rücksichtsvolle Arbeitsplatzorganisation.
3		Angemessener Umgang mit Arbeitsgeräten, Struktur in der Arbeitsplatzorganisation erkennbar.
2		Umgang mit Arbeitsgeräten mit kleinen Mängeln, Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzorganisation.
1		Umgang mit Arbeitsgeräten mit deutlichen Mängeln, bedeutende Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzorganisation.
0		Unangemessener Umgang mit Arbeitsgeräten, Arbeitsplatzorganisation nicht erkennbar.

Einhaltung von Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln		
5		Hält vorbildlich Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen ein, verhält sich sehr verantwortungsvoll gegenüber den im Fachraum anwesenden Personen.
4		Hält Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen ein, verhält sich verantwortungsvoll gegenüber den im Fachraum anwesenden Personen.
3		Beachtet weitestgehend Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen, verhält sich angemessen gegenüber den im Fachraum anwesenden Personen.
2		Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen werden nicht durchgehend beachtet, Probleme im rücksichtsvollen Umgang mit den im Fachraum anwesenden Personen.
1		Mängel bei der Einhaltung von Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen, große Probleme im rücksichtsvollen Umgang mit den im Fachraum anwesenden Personen.
0		Missachtung von Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln in den Fachräumen, unangemessener Umgang mit den im Fachraum anwesenden Personen.

Summe Punkte Praktischer Teil		
	Erreichte Punkte	Maximal 20 Punkte

Datum

Teil 2: Prüfungsgespräch		20 Punkte
Fachlichkeit/Durchdringungstiefe		
5		Stellt fachliche Inhalte ohne Mängel, sehr umfassend, ausführlich und mit sehr hoher Informationsdichte dar, zentrale Inhalte werden vertieft, sehr sichere Verwendung von Fachsprache.
4		Stellt fachliche Inhalte ohne Mängel, umfassend und mit hoher Informationsdichte dar, sichere Verwendung von Fachsprache.
3		Inhalte werden mit wenigen Mängeln dargestellt, Informationen sind auf wesentliche Aspekte begrenzt, aber angemessene Informationsdichte.
2		Dargestellte Inhalte mit einigen Mängeln, wenig informativ.
1		Dargestellte Inhalte mit vielen Mängeln, wesentliche Aspekte fehlen.
0		Dargestellte Inhalte durchgehend mit Mängeln.

Mehrperspektivität		
5		Sehr differenzierte und kritische Bewertung der Arbeitsergebnisse, sehr schlüssige Entscheidungsfindung, sehr umfassende Darstellung der Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt.
4		Differenzierte Bewertung der Arbeitsergebnisse, schlüssige Entscheidungsfindung, umfassende Darstellung der Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt.
3		Angemessene Bewertung der Arbeitsergebnisse, nachvollziehbare Entscheidungsfindung, Darstellung der Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt.
2		Bewertung der Arbeitsergebnisse in Grundzügen, Entscheidungsfindung weitgehend nachvollziehbar, teilweise Darstellung der Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt.
1		Bewertung der Arbeitsergebnisse mit Mängeln, Entscheidungsfindung kaum nachvollziehbar, Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt mangelhaft dargestellt.
0		Unzureichende Bewertung der Arbeitsergebnisse, Entscheidungsfindung nicht nachvollziehbar, keine oder stark fehlerhafte Darstellung der Konsequenzen des individuellen Handelns für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt.

Gesprächsverhalten und Fachsprache		
5		Sehr sicheres und flexibles Gesprächsverhalten, kann das Gespräch mitgestalten, reagiert sehr souverän, sehr hohes Reflexionsvermögen, Verwendung von Fachsprache ohne Mängel.
4		Sicheres Gesprächsverhalten, umfassende und strukturierte Beantwortung der Fragen, hohes Reflexionsvermögen, sichere Verwendung von Fachsprache.
3		Bei der Beantwortung von Fragen ist eine Struktur teilweise erkennbar, Inhalte mit wenigen Mängeln dargestellt.
2		Wenig umfassende und wenig strukturierte Beantwortung der Fragen, Inhalte mit Mängeln.
1		Wesentliche Aspekte bei der Beantwortung von Fragen fehlen, Inhalte mit vielen Mängeln.
0		Beantwortung der Fragen durchgehend mit Mängeln.

Reflexion des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse		
5		Sehr durchdachte und sehr gut begründete Bewertung der Arbeitsprozesse und der Arbeitsergebnisse des praktischen Teils, sehr differenzierte Reflexion.
4		Durchdachte und gut begründete Bewertung der Arbeitsprozesse und der Arbeitsergebnisse des praktischen Teils, differenzierte Reflexion.
3		Wenig umfassende Bewertung der Arbeitsprozesse und der Arbeitsergebnisse des praktischen Teils, nachvollziehbare Reflexion.
2		Bewertung des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse nur ansatzweise vorgenommen, oberflächliche Reflexion.
1		Wesentliche Aspekte der Bewertung des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse fehlen, mangelhafte Reflexion.
0		Ungenügende Bewertung des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse, keine Reflexion.

Summe Punkte Prüfungsgespräch	
Erreichte Punkte:	Maximal 20 Punkte

Gesamtsumme Punkte - Note			
Praktischer Teil			
Prüfungsgespräch			
Gesamt		Note	

Werkealschulabschlussprüfung im **Fach Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)**

Niederschrift über die praktische Prüfung

Name _____ Klasse _____ Schuljahr _____

Thema _____

Teil 1: Praktischer Teil:							Punkte
0	1	2	3	4	5	Planung	
0	1	2	3	4	5	Sachgerechter und ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln und Materialien	
0	1	2	3	4	5	Sachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten	
0	1	2	3	4	5	Einhaltung von Sicherheits- und ggf. Hygieneregeln	

Werkrealschulabschlussprüfung im **Fach Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)**

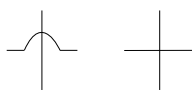
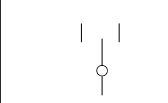
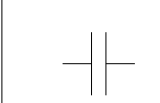
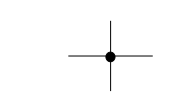
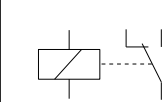
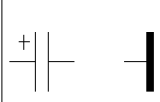
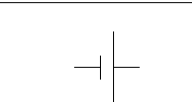
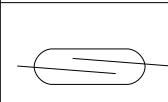
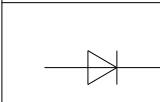
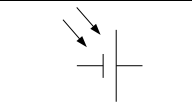
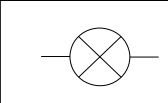
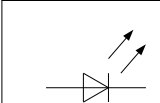
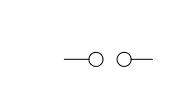
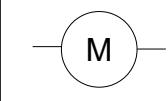
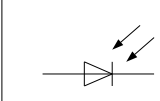


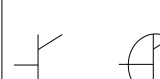


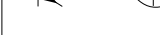
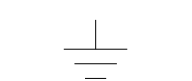


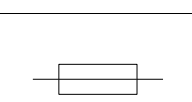
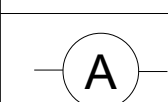
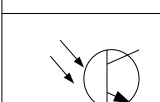
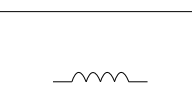
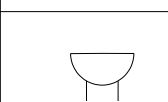
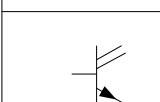
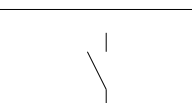
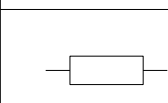
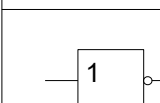
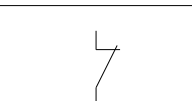
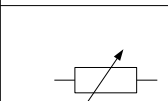
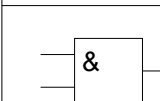
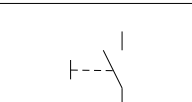
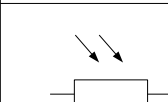
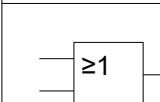
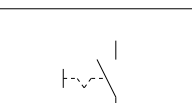
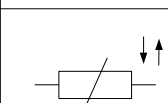
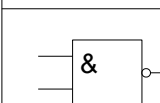
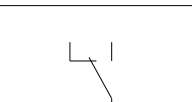
Niederschrift über die praktische Prüfung

Teil 2: Prüfungsgespräch: (Stichworte zum Verlauf des Gesprächs)													
Datum													
Beginn					Ende								
							Punkte						
							0	1	2	3	4	5	Fachlichkeit / Durchdringungstiefe
							0	1	2	3	4	5	Mehrperspektivität
							0	1	2	3	4	5	Gesprächsverhalten und Fachsprache
							0	1	2	3	4	5	Reflexion des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse
Erreichte Punktzahl (max. 40)													
Note													

Fachlehrkraft der Klasse als Prüfer/in

Weitere Lehrkraft

Übersicht der elektrotechnischen Schaltzeichen

Schaltzeichen	Benennung	Schaltzeichen	Benennung	Schaltzeichen	Benennung
	Kreuzung von Leiterbahnen ohne elektrischer Verbindung		Wechselschalter mit Mittelstellung AUS		Allgemeiner Kondensator
	Kreuzung von Leiterbahnen mit elektrischer Verbindung		Relais mit Wechselschalter		Elektrolytkondensator
	Batterie mit einem galvanischem Element		Reedkontakt		Halbleiterdiode
	Fotoelement, Fotozelle		Lampe		Lichtemittierende Diode (LED)
	Allgemeine Spannungsquelle		Motor		Fotodiode
	Gleichspannung		Generator		npn-Transistor
	Wechselspannung		Voltmeter		pnp-Transistor
	Erdung		Amperemeter		npn-Fototransistor
	Sicherung		Summer		Darlington-Transistor
	Spule, Wicklung, Sicherung		Allgemeiner Widerstand		NICHT-Verknüpfung (NOT)
	Allgemeiner Schalter (Schließer)		Potentiometer, einstellbarer Widerstand		UND-Verknüpfung (AND)
	Allgemeiner Schalter (Öffner)		Lichtabhängiger Widerstand, Fotowiderstand, LDR		ODER-Verknüpfung (OR)
	Schließer (Taster)		Heißeiter, NTC		NICHT-UND-Verknüpfung (NAND)
	Schließer (Raster)		Kaltleiter, PTC		NICHT-ODER-Verknüpfung (NOR)
	Wechselschalter				



**Werkrealschulabschlussprüfung
Kriterienkatalog für die praktische Prüfung
im Fach Technik**

Schuljahr 2021/2022

Name	
Klasse	Thema

Teil 1: Praktischer Teil		20 Punkte
Planung (z. B. Fertigungsskizze mit Verdrahtungsplan und Zuordnungstabelle)		
5		Erstellt vollständige, saubere, übersichtliche und fachlich richtige Planungsunterlagen.
4		Erstellt weitgehend vollständige, saubere, übersichtliche und fachlich richtige Planungsunterlagen.
3		Erstellt teilweise saubere, übersichtliche und fachlich richtige Planungsunterlagen.
2		Erstellt unübersichtliche und teilweise fachlich fehlerhafte Planungsunterlagen.
1		Erstellt mangelhafte, fachlich fehlerhafte Planungsunterlagen.
0		Erstellt keine Planungsunterlagen.

Funktion		
5		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist in vollem Umfang erfüllt. Sensoren und Aktoren sind sinnvoll angeordnet und gut zu bedienen.
4		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist weitgehend erfüllt. Sensoren und Aktoren sind weitgehend sinnvoll angeordnet und gut zu bedienen.
3		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist teilweise erfüllt. Sensoren und Aktoren sind teilweise sinnvoll angeordnet und zu bedienen.
2		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist in Ansätzen erfüllt. Sensoren und Aktoren teilweise fehlerhaft angeordnet aber noch bedienbar.
1		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist nicht ausreichend erfüllt. Sensoren und Aktoren sind teilweise nicht vorhanden oder nicht sinnvoll angeordnet und schlecht zu bedienen.
0		Die Funktion entsprechend der Aufgabenstellung ist nicht erfüllt. Sensoren und Aktoren sind nicht vorhanden oder nicht zu bedienen.

Umsetzung des Funktionsmodells		
5		Das Funktionsmodell ist stabil und standsicher. Bohrungen sind sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist sehr ordentlich ausgeführt. Füge-techniken sind fachgerecht umgesetzt. Es wurden mehrere individuelle Gestaltungselemente eingesetzt.
4		Das Funktionsmodell ist stabil und standsicher. Bohrungen sind sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist ordentlich ausgeführt. Füge-techniken sind meist fachgerecht umgesetzt. Es wurden individuelle Gestaltungselemente eingesetzt.
3		Das Funktionsmodell ist stabil und standsicher. Bohrungen sind überwiegend sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist teilweise ordentlich ausgeführt. Füge-techniken sind meist fachgerecht umgesetzt.
2		Das Funktionsmodell weist Mängel in Stabilität und Standsicherung auf. Bohrungen sind überwiegend sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist teilweise ordentlich ausgeführt. Füge-techniken sind teilweise fachgerecht umgesetzt.
1		Das Funktionsmodell weist große Mängel in Stabilität und Standsicherung auf. Bohrungen sind nicht sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist unordentlich ausgeführt. Füge-techniken sind kaum fachgerecht umgesetzt.
0		Das Funktionsmodell weist keine Stabilität und Standsicherung auf. Bohrungen sind nicht sauber ausgeführt. Die Bearbeitung der Kanten und Flächen ist nicht erfolgt. Füge-techniken sind nicht fachgerecht umgesetzt.

Wählen Sie bitte je nach Ausführung **eine** der beiden folgenden Tabellen:

<u>Steuerung / Regelung</u>		
Programm (computergestützte Ausführung)		
5		Das Programm ist fehlerfrei, kompakt und übersichtlich angelegt. Es wurden Programmierregeln beachtet und eine eigene Lösungsidee umgesetzt, die den Anforderungen der Aufgabe entspricht.
4		Das Programm ist überwiegend fehlerfrei, meist kompakt und übersichtlich angelegt. Es wurden Programmierregeln beachtet und eine eigene Lösungsidee umgesetzt, die überwiegend den Anforderungen der Aufgabe entspricht.
3		Das Programm weist mehrere Fehler auf und ist teilweise unübersichtlich angelegt. Es wurden Programmierregeln beachtet und eine eigene Lösungsidee umgesetzt, die den Anforderungen der Aufgabe überwiegend entspricht.
2		Das Programm ist kaum funktionstüchtig und unübersichtlich angelegt. Es wurden teilweise Programmierregeln beachtet und eine eigene Lösungsidee umgesetzt, die den Anforderungen der Aufgabe teilweise entspricht.
1		Das Programm ist nur in Teilen angelegt. Es wurden nur in geringem Maße Programmierregeln beachtet und eine Lösungsidee umgesetzt, die den Anforderungen der Aufgabe nur in Teilen entspricht.
0		Das Programm ist nicht selbstständig angelegt worden.

<u>Steuerung / Regelung</u>		
Platine (elektronische Ausführung)		
5		Alle Bauteile sind kompakt, übersichtlich und ordentlich auf der Platine angebracht.
4		Die Bauteile sind überwiegend kompakt, übersichtlich und ordentlich auf der Platine angebracht.
3		Die Bauteile sind nur teilweise übersichtlich und ordentlich auf der Platine angebracht.
2		Die Bauteile sind wenig übersichtlich und ordentlich auf der Platine angebracht.
1		Die Bauteile sind wahllos, unübersichtlich und unordentlich auf der Platine angebracht.
0		Die Schaltung wurde in keiner Weise realisiert.

Summe Punkte Praktischer Teil	
Erreichte Punkte:	Maximal 20 Punkte

Datum

Teil 2: Prüfungsgespräch		20 Punkte
Realisierung der Aufgabenstellung im praktischen Teil		
5		Kann sein Funktionsmodell in Betrieb nehmen, die Funktionen erklären und Strategien zur Fehlersuche beschreiben. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion sicher vornehmen und Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten beschreiben.
4		Kann sein Funktionsmodell in Betrieb nehmen, die Funktionen beschreiben und Strategien zur Fehlersuche nennen. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion vornehmen und Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten nennen.
3		Kann sein Funktionsmodell in Betrieb nehmen, die Funktionen beschreiben und mit Hilfe Strategien zur Fehlersuche nennen. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion teilweise selbstständig vornehmen und Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten nennen.
2		Kann sein Funktionsmodell in Betrieb nehmen, die Funktionen nennen und mit Hilfe Strategien zur Fehlersuche nennen. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion nicht selbstständig vornehmen und nur mit Hilfe Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten nennen.
1		Kann sein Funktionsmodell nur mit Hilfe in Betrieb nehmen, die Funktionen nennen und mit Hilfe Strategien zur Fehlersuche nennen. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion nicht selbstständig vornehmen und keine Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten nennen.
0		Kann sein Funktionsmodell nicht in Betrieb nehmen, die Funktionen nicht nennen und keine Strategien zur Fehlersuche nennen. Der Prüfling kann Modifikationen der Funktion nicht selbstständig vornehmen und keine Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten nennen.

Fachlichkeit und Durchdringungstiefe		
5		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen erklären, die Auswahl der eingesetzten Materialien sicher begründen und angewandte Arbeitstechniken fachgerecht erklären bzw. demonstrieren.
4		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen beschreiben, die Auswahl der eingesetzten Materialien begründen und angewandte Arbeitstechniken weitgehend fachgerecht erklären bzw. demonstrieren.
3		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen teilweise beschreiben, die Auswahl der eingesetzten Materialien überwiegend begründen und angewandte Arbeitstechniken mit kleinen fachlichen Fehlern erklären bzw. demonstrieren.
2		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen nicht ausreichend beschreiben, die Auswahl der eingesetzten Materialien teilweise begründen und angewandte Arbeitstechniken mit fachlichen Fehlern erklären bzw. demonstrieren.
1		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen nicht beschreiben, die Auswahl der eingesetzten Materialien kaum begründen und angewandte Arbeitstechniken nur mit schwerwiegenden fachlichen Fehlern erklären bzw. demonstrieren.
0		Kann die eingesetzten Bauteile und deren Funktionen nicht beschreiben, die Auswahl der eingesetzten Materialien nicht begründen und angewandte Arbeitstechniken nicht erklären bzw. demonstrieren.

Gesprächsverhalten und Fachsprache		
5		Zeigt ein sehr sicheres und flexibles Gesprächsverhalten und kann das Gespräch mitgestalten. Kann souverän und ohne Mängel die Fachsprache einsetzen.
4		Zeigt ein sicheres und flexibles Gesprächsverhalten und kann das Gespräch teilweise mitgestalten. Kann nahezu fehlerfrei die Fachsprache einsetzen.
3		Zeigt ein meist sicheres und flexibles Gesprächsverhalten. Kann mit kleinen Mängeln die Fachsprache einsetzen.
2		Zeigt in Teilen ein sicheres Gesprächsverhalten. Kann teilweise die Fachsprache einsetzen.
1		Zeigt kaum sicheres Gesprächsverhalten. Kann kaum die Fachsprache einsetzen.
0		Zeigt kein sicheres Gesprächsverhalten. Kann die Fachsprache nicht einsetzen.

Reflexion zum Arbeitsprozess		
5		Kann den eigenen Arbeitsprozess differenziert und kritisch bewerten und getroffene Entscheidungen schlüssig darstellen sowie alternative Handlungsmöglichkeiten sicher aufzeigen.
4		Kann den eigenen Arbeitsprozess überwiegend differenziert und kritisch bewerten und getroffene Entscheidungen meist schlüssig darstellen sowie alternative Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.
3		Kann den eigenen Arbeitsprozess teilweise differenziert und kritisch bewerten und getroffene Entscheidungen teilweise schlüssig darstellen sowie alternative Handlungsmöglichkeiten mit Hilfe aufzeigen.
2		Kann mit Hilfe den eigenen Arbeitsprozess differenziert und kritisch bewerten und getroffene Entscheidungen darstellen. Alternative Handlungsmöglichkeiten können kaum aufgezeigt werden.
1		Kann nur mit Hilfe den eigenen Arbeitsprozess bewerten und getroffene Entscheidungen darstellen. Alternative Handlungsmöglichkeiten können nicht aufgezeigt werden.
0		Kann den eigenen Arbeitsprozess und getroffene Entscheidungen nicht darstellen und bewerten. Alternative Handlungsmöglichkeiten können nicht aufgezeigt werden.

Summe Punkte Prüfungsgespräch		
	Erreichte Punkte	Maximal 20 Punkte

Gesamtsumme Punkte - Note			
Praktischer Teil			
Prüfungsgespräch			
Gesamt		Note	

Werkrealschulabschlussprüfung im **Fach Technik**

Niederschrift über die praktische Prüfung

Name _____ Klasse _____ Schuljahr _____

Thema _____

Teil 1: Praktischer Teil:						Punkte	
0	1	2	3	4	5	Planung	
0	1	2	3	4	5	Funktion	
0	1	2	3	4	5	Umsetzung des Funktionsmodells	
0	1	2	3	4	5	Steuerung / Regelung	

Werkrealschulabschlussprüfung im **Fach Technik**

Niederschrift über die praktische Prüfung

Teil 2: Prüfungsgespräch: (Stichworte zum Verlauf des Gesprächs)							
Datum							
Beginn				Ende			
						Punkte	
0	1	2	3	4	5	Realisierung der Aufgabenstellung im praktischen Teil	
0	1	2	3	4	5	Fachlichkeit / Durchdringungstiefe	
0	1	2	3	4	5	Gesprächsverhalten und Fachsprache	
0	1	2	3	4	5	Reflexion zum Arbeitsprozess	
Erreichte Punktzahl (max. 40)							
Note							

Fachlehrkraft der Klasse als Prüfer/in

Weitere Lehrkraft

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Thouretstr. 6
70173 Stuttgart
www.km-bw.de

Redaktion:

Simone Langendorf, Dorothea Grübel, Ruth Engelhardt

Fotos:

iStockphoto: © francescoridolfi.com, Wavebreakmedia, skynesher,
Daniel de la Hoz; Stock.Adobe: © LStockStudio

Layout:

Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe

Stand Dezember 2021



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT